

Zum Sammeln und Kennenlernen: die schönsten Plätze der Welt in herrlichen Bildern

## El Salvador

**Von dichtem Urwald überwucherte Vulkane, malerische Städte mit weißen Kirchen (wie hier in Ataco), große Kaffeeplantagen und postkartenreife, wellenumtoste Pazifikstrände: Das mittelamerikanische Land lohnt sich, entdeckt zu werden**





Im Herzen des zauberhaften Städtchens Suchitoto, liebevoll „Suchi“ genannt, steht eine schnee-weiße Kirche im spanischen Stil



El Salvadors Pazifikstrände wie El Zonte oder El Tunco lassen Surferherzen aus aller Welt höher schlagen. Derzeit werden die Sandmeilen zur „Surf City“ mit Parkplätzen, Radwegen, Lokalen und Geschäften ausgebaut



Bunte Fischerboote liegen am Strand eines Dorfes in der Bahía de Jiquilisco. Die Lagune an der südlichen Pazifikküste ist ein Unesco geschütztes Reservat



Ein Hingucker in leuchtendem Mintgrün ist das 1910 eröffnete Theater im Zuckerbäckerstil in Santa Ana, eines der größten Kulturzentren des Landes





Sie sind nicht so gewaltig groß wie etwa die berühmten Maya-Stätten im mexikanischen Yucatán, aber ein echtes Reisehighlight. Die wenig besuchten Ruinen von Tazumal nahe dem Ort Chalchuapa bestehen in der Hauptsache aus einer sichtbar restaurierten Pyramide, die die Mayas ab etwa 300 nach Christus erbaut haben und die man besteigen darf. Die Aussicht in das grüne Dickicht rundherum ist herrlich, und auch der Besuch im kleinen benachbarten Museum bietet spannende Einblicke in die uralte, geheimnisvolle Kultur



Wie auf einer Ha-  
zienda aus einem  
Kinofilm fühlt man  
sich im charman-  
ten Boutiquehotel  
Casa Degraciela in  
Ataco



Jadegrün leuchtet ein  
Kratersee in der rauen  
Landschaft rund um den  
etwa 2365 Meter hohen  
Vulkan Iamatepec



**Kunstvolle Wandbilder**  
zieren die Hausfassaden im  
Dorf Ataco und zeigen  
das volkstümliche Leben



Auf den großen Plätzen  
in San Salvador stehen  
prunkvolle Gebäude wie  
das Nationaltheater und die  
Kathedrale



**Blumenpracht:**  
Wer über die Ruta  
de las Flores fährt,  
erlebt eine duften-  
de Blütenfülle



**Einen Jaguar** im Urwald von  
El Salvador sieht man leider nur  
noch selten. Die Raubkatzen sind  
vom Aussterben bedroht



Heiß, saftig und  
pikant gefüllt:  
Die Maismehl-  
Tortillas Pupu-  
sas sind das  
Nationalgericht

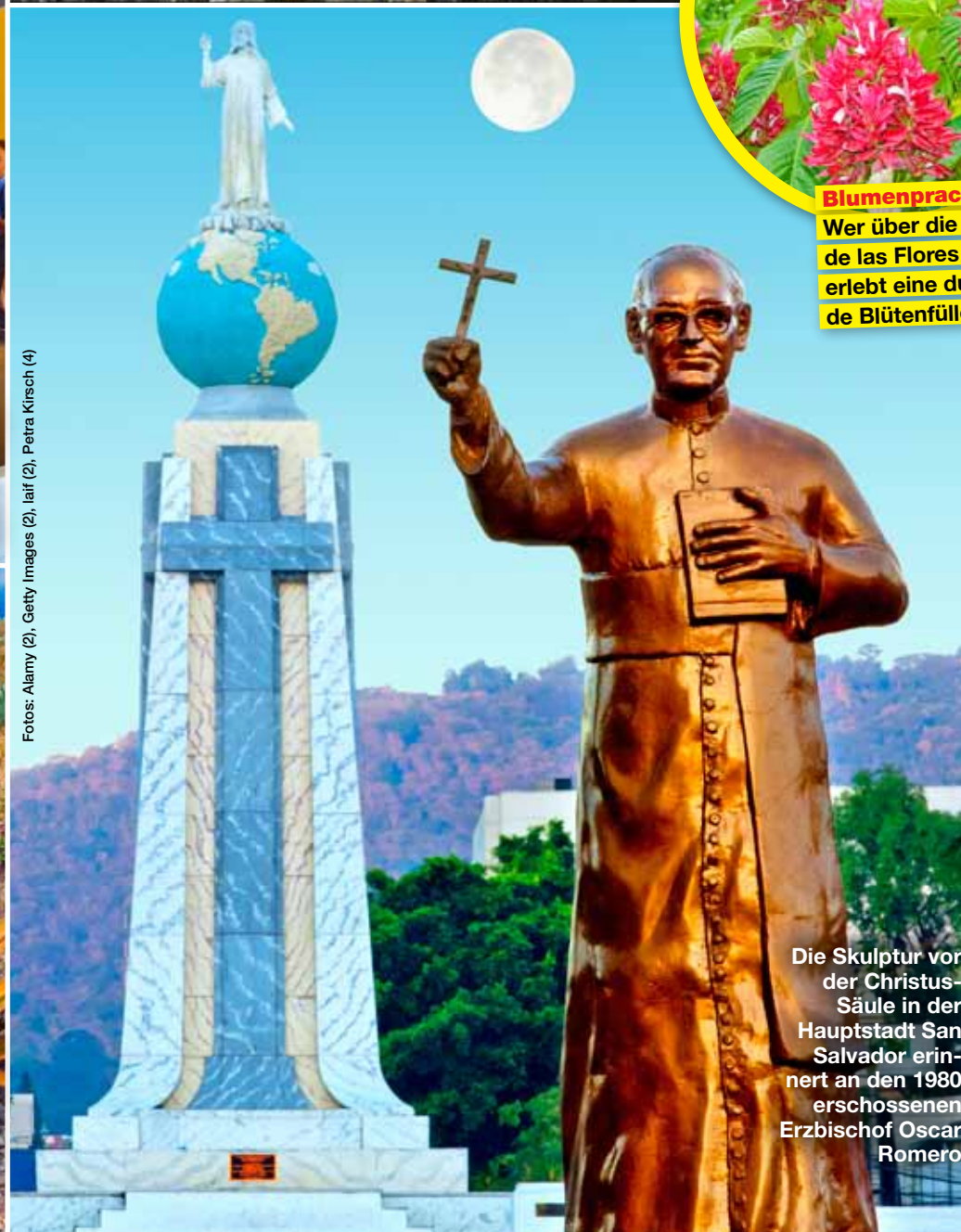


Kakteen, karge Vulkankegel und  
eine atemberaubende Aussicht: Im  
Parque Nacional Los Volcanes bei  
Santa Ana locken erlebnisreiche,  
sportliche Wanderungen



Fotos: Alamy (2), Getty Images (2), iaf (2), Petra Kirsch (4)

Die Skulptur vor  
der Christus-  
Säule in der  
Hauptstadt San  
Salvador erin-  
nert an den 1980  
erschossenen  
Erzbischof Oscar  
Romero



Noch heute leben  
einige tausend  
Mayas im Land,  
etwa diese  
Priesterin, die den  
Göttern ein Opfer  
aus Kerzen und  
Gewürzen bringt





Plantage mit Aussicht: Im Norden an der Ruta de las Flores kann man den Weg der Kaffeekirsche vom Strauch bis in die Tasse als gemahlene und aufgebrühte Bohne verfolgen – klasse

**Kaffeekirschen** werden von Hand gepflückt. Kaffee aus El Salvador gehört zu den besten weltweit

## Zwischen Kaffeeplantagen, Vulkanen und Pazifikstränden

Der erste Rundgang durch San Salvador, der etwa 1,7 Millionen Einwohner großen Metropole, ist überraschend: **Die Straßen sind neu gepflastert** und Plätze wie die Plaza las Americas sind gepflegt gestaltet. Rund um die **imposante Kathedrale** mit dem Grab des 1980 erschossenen **Erzbischofs Oscar Rome-**

**ro**, der wie ein Heiliger verehrt wird, locken **bunte Märkte mit Garküchen**, in denen man etwa frittierte Maniokklöße mit Zuckerrohrsirup (Nuégados) oder die **superleckeren Pupusas** gefüllt mit Käse (nur je 70 Cent) probieren kann.

Das **kleine El Salvador** hat eine traurige Geschichte: Als einstige spanische Kolonie wurde es später

von Korruption, Bürger- und Bandenkriegen gebeutelt. Seit 2017 geht es bergauf und auf unserer fünftägigen Reise begegnen wir **herzlichen Salvadorianern**, die sich gerne mit uns unterhalten.

### Schildkröten und Mangroven

Wir starten mit unserem Führer Carlos (s. Insider-tipp) auf der Ruta de las Flores gen Norden: Es geht durch eine **üppig grüne Natur mit imposanten Vulkanketten** und Berghängen voller Kaffeestrauch, die **von Mai bis Juli in weiße Blütenwolken** gehüllt sind. Zwischen Pick-ups mit Cowboys hinter dem Steuer, die Ladeflächen voller Kühe, fahren wir weiter hoch in die **Apaneca-Illamatepec Berge**. Auf 1600 Metern Höhe zwischen Apaneca und Ataco dann der erste Halt: Durch den Park der ehemaligen Hacienda – jetzt ein Restaurant – El Jardin de Celeste wabert dichter Nebel und **zwischen den**

**Baumriesen blitzt der blau schimmernde Pazifik**. Das Lokal ist hübsch dekoriert und das Essen richtig fein.

Am Nachmittag schlendern wir durch das **lauschige Ataco** über breite Kopfsteinpflastergassen, gesäumt von Kolonialgebäuden und bunter Fassadenmalerei. Auch **Santa Ana ist ein nettes Städtchen**, das es dank 14 mächtiger Kaffee-Familien zu Wohlstand gebracht hat. Doch **unser Lieblingsort wird Suchitoto am See Suchitlán**: Ein Künstlerort mit vielen Galerien. **Restaurant-Tipp**: Das Casa 1800 mit tollem Seeblick.




Wie die seltenen Karettschildkröten in der **Bahía de Jiquilisco** geschützt werden, erfahren wir dann auf einer spannenden Bootsfahrt durch die von Mangroven gesäumten Lagunenarme.

Und die letzte Nacht verbringen wir im Hotel **Casa del Mar am Strand El Tunco**, eine Surferhochburg. Mit Blick auf den Pazifik essen wir zu Abend: El Salvador ist überraschend schön! *Petra Kirsch*

### Information

**Preisbeispiel:** Kleingruppenrundreise durch Panama, Costa Rica, Nicaragua, El Salvador, Guatemala und Honduras mit 22 Ü/F, deutsche Reiseleitung, z. B. ab 25.7. ab 3480 Euro p. P. im DZ ([www.diamir.de](http://www.diamir.de)). **Buchtip:** Reiseführer Zentralamerika mit Kapitel über El Salvador von Lonely Planet, 29 Euro

### Klimatabelle\*

	<div>Temperatur im Durchschnitt</div> <div> Tag</div>	<div>Regen Wasser</div> <div> Regentage pro Monat</div>	<div>Sonne</div> <div> Sonnen- stunden pro Tag</div>	
März	32	28	1	10
April	32	29	5	8
Mai	31	30	11	7
Juni	30	29	17	6
Juli	30	29	15	8
Aug.	30	29	19	8
Sept.	29	29	18	6

\* gilt für San Salvador

### Insider-Tipp

Carlos Eduardo Bellosillo Valle, Touristenführer in El Salvador



Die Strände an der Costa del Bálsamo wie El Zonte oder El Tunco sind klasse zum Surfen. El Zonte hat schwarzen Vulkan sand und hier kann man auch gut schwimmen, die Wellen sind nicht so wild. Das Wasser ist das ganze Jahr über sehr warm. Am Strand gibt es zudem gute Restaurants, Bars und Surfschulen – es ist eine perfekte Surf City.

Internet: [www.elsalvador.travel](http://www.elsalvador.travel), [www.visitcentroamerica.com](http://www.visitcentroamerica.com), [www.salvanatur.org](http://www.salvanatur.org)

